

Unverpacktes Glück in Jülich

Im Mai hat, integriert in das Reformhaus Heift in der Marktstraße 9, ein Unverpacktladen eröffnet

Jülich • Die GRÜNEN haben sich sehr gefreut, dass es nun auch in Jülich möglich ist, Waren ohne Unmengen an Verpackungen einzukaufen. Im folgenden Interview schildert Melanie Budde, Geschäftsführerin von „Unverpacktes Glück“, wie sie den Entschluss zur Eröffnung des Ladens gefasst hat.

Wie bist du auf die Idee gekommen, einen Unverpacktladen zu gründen? Ich bin eigentliche Hebamme, habe aber in den letzten 5 Jahren in der Reformhausbranche gearbeitet, da habe ich schon mit nachhaltigen und wertigen Produkten und Bio-Lebensmitteln zu tun gehabt. Ich finde, das ist ein total spannendes Arbeitsfeld. Meine 3 Kinder, die jetzt 6, 9 und 13 Jahre alt sind, haben das Thema Plastik immer öfter mit nach Anzeige

Hause gebracht. Sie haben in der Schule etwas dazu gelernt, im Kindergarten darüber gesprochen, bei der „Sendung der Maus“ etwas darüber gehört. So wurde Plastik auch immer häufiger bei uns am Abendbrot zum Thema. Je mehr wir in der Familie darüber diskutiert haben, desto mehr kam in mir der Gedanke auf, einen Unverpacktladen zu eröffnen. Und dann gab es damals in Aachen in der Elisengalerie das gute Mietangebot der Sparkasse. Da habe ich mich einfach getraut und es war ein Erfolg.

Kannst du von deiner interessantesten Begegnung erzählen, die du im Laden hattest?

Meine interessanteste Begegnung hatte ich mit einer Mutter von 3 Kindern. Sie kam in den Laden und hatte ungefähr 35 Gefäße dabei. Ihre Kinder, die so circa im Jugendalter waren, wollten jetzt auch unbedingt unverpackt einkaufen und hatten die Mama in den Laden geschleift. Sie war damit total über-



Die Jülicher GRÜNEN freuen sich, dass ein Unverpacktladen nach Jülich kommt.

fordert. Da habe ich zu ihr gesagt: „Jetzt nehmen Sie sich mal 3 von Ihren Gefäßen und füllen Nudeln, Reis und Mehl rein. Dann gehen Sie erstmal nach Hause.“ 3 Monate später kam sie zu mir, hat sich bedankt und erzählt, dass sie mittlerweile immer bei uns einkauft und es geschafft hat, ihre komplette Küche und ihr Badezimmer plastikfrei zu gestalten. Weil ich ihr den Druck genommen habe, weil ich nicht gesagt habe, dass alles gefüllt und alles sofort gemacht werden muss, hat sie es nach und nach geschafft, alles umzustellen. Genau das ist auch die Philosophie unseres Ladens. Dass man erstmal probiert, erstmal eine Sache macht und dann guckt, wie man es schafft, das in seinen Alltag zu integrieren. Das war eine so schöne Begegnung, die mir gutgetan hat, der Familie gutgetan hat und am Ende auch dahin geführt hat, wo es hingehen soll.

Welche Tipps hast du für Leute, die sich für nachhaltiges Einkaufen interessieren? Wie können sie am besten damit anfangen und worauf können sie achten?

Einfach in den Laden kommen und sich beraten lassen. Zuerst mit einer oder zwei Sachen, Sachen wie zum Beispiel Nudeln oder Reis, anfangen. Vielleicht noch ein Stück Shampoo mitnehmen, um sich damit die Haare zu waschen. Und dann zuhause entdecken, wie sich das anfühlt. Dann sieht man schnell, dass es auch ohne Verpackungen geht und dass auch der Ablauf nicht schwierig ist; man einfach mit einer Dose in den Laden kommt und diese füllt. Jedes Mal entdeckt man dann was Neues, schaut, was man noch machen möchte, was noch in

den Alltag reinpasst und wie man das hinkommt. Sich auch nicht grämen, wenn man doch mal die Nudeln vergessen hat und sie im Discounter kauft, sondern weiter machen und für sich selbst schauen, wie man das Ganze in seinen Alltag integrieren kann.

Warum bist Du mit dem Unverpackten Glück nach Jülich gekommen und was kann man bei Euch kaufen?

Viele Jülicher*innen (und Dürener*innen, da sind wir ja seit dem 20. Juli) haben uns in Aachen angesprochen, ob wir nicht mit dem Unverpackten Glück auch in ihre Stadt kommen können. Wir haben dann ein bisschen Marktforschung und -analyse betrieben und uns dann dazu entschieden, in die beiden sehr sympathischen Kleinstädte zu expandieren. Vor allem mit der Lösung, es in die Reformhäuser Heift zu integrieren, bin ich total zufrieden, da es eine große Überschneidung der Kundeninteressen gibt und für mich als Startup-Unternehmerin das Risiko, was ein eigenes Ladenlokal mit sich gebracht hätte, nun deutlich überschaubarer ist. Mein Team und ich freuen uns, ein bisschen Plastikfreiheit nach Jülich zu bringen. Unser Angebot geht von Müslis, Körnern, Mehlen, Saaten, Nüssen, Hülsenfrüchten über Nudeln (auch glutenfrei), Reis, Süßigkeiten, Schokolade bis hin zu allen möglichen Dingen des täglichen Haushaltsbedarfs: Putzmittel zum Selbermischen oder Abfüllen, wiederverwendbare Kaffeefilter, Trinkhalme aus Glas oder Edelstahl, wiederverwendbare Abschminkpads, eine große Auswahl an festen Shampoos und festen Duschseifen und noch vielem mehr.

Gerechtigkeit schaffen

Reduzierung sozialer Ungleichheit

Von sozialer Ungleichheit wird gesprochen, wenn sich die Arbeits- und Lebenssituationen verschiedener sozialer Gruppen strukturell unterscheiden. Unterschiede reichen dabei von Einkommen und Vermögen, schulischer Bildung, politischer Rechte, Zugang zu Infrastrukturen bis hin zu Diskriminierung sozialer Gruppen. Armut und Rassismus in unserer Gesellschaft sind die Folge. Über rechtspopulistische Tendenzen und das Aufstreben entsprechender Parteien in den letzten Jahren ist die Schere der sozialen Ungleichheit an vielen Stellen weiter auseinandergegangen. Vielfach wurde auch von einer Verrohung unserer Gesellschaft gesprochen.

Es geht auch anders

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass es glücklicherweise auch anders geht. Wenn es etwas Positives in Zeiten der Corona-Krise gibt, dann das, dass die Menschlichkeit und die Unterstützung der Schwachen in unserer Gesellschaft nach all den populistischen und diskriminierenden Entwicklungen der letzten Jahre wieder positiv in den Vordergrund gerückt ist. Viele Menschen sind bereit, anderen Gutes zu tun. Sie übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft, setzen sich für sie ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird.

Neben dem hohen und vielfach unterbezahlten Einsatz in systemrelevanten Berufen wie in Kran-

kenhäusern, in der Pflege, im Lebensmittelhandel usw. und bereits existierenden ehrenamtlichen Aktivitäten in Jülich entwickelten sich spontan neue, soziale Aktivitäten bei uns.

Hierzu zählen u.a. die nachbarschaftlichen Einkaufshilfen für Ältere und Risikopatient*innen, das Nähen von Mund-/Nasenschutzmasken, die Lebensmittelpenden an die Studierenden der FH, der Solidaritätsaufruf gegen Rassismus gegenüber unseren chinesischen Mitbürger*innen und noch vieles mehr. Dies ist leider nicht selbstverständlich und es sollte nie vergessen werden, hierfür Danke zu sagen und unser aller Unterstützung anzubieten.

Es gilt nun den Schwung bezüglich Engagement und sozialer Verantwortung mitzunehmen und die Schere der sozialen Ungleichheit gemeinsam weiter zu schließen. Dies sollte eine Selbstverordnung für den Rat und die Verwaltung in Jülich in allen Entwicklungen und Entscheidungen werden. Ehrenamt ist finanziell zu unterstützen, soziale Projekte, sozialer Wohnungsbau usw. sind weiter zu fördern. Hierfür muss im Haushalt der Stadt, trotz maroder Kassen, immer Platz sein. Die Schwächeren in unserer Gesellschaft sollten bei uns in Jülich immer ein Recht haben, von den Stärkeren unterstützt zu werden.

Die GRÜNEN setzen sich nach diesem Grundsatz dafür ein, dass die Zukunft für uns alle in Jülich weiterhin gerecht, menschlich und lebenswert gestaltet wird. (OO)

Wir helfen für ein Lächeln,

...so steht es im Flyer des Arbeitskreises Asyl Jülich e.V.



Gastbeitrag des AK Asyl e.V.

Jülich • Der Verein unterstützt Asylbewerber*innen und Flüchtlinge in Jülich. Zentrale Anlaufstelle ist seit 2015 das Café Contact im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Vierzehntägig donnerstags haben interessierte Bürger*innen und in Jülich aufgenommene Flüchtlinge die Möglichkeit zum Kennenlernen. Hier kann Unterstützung schnell und unbürokratisch vermittelt werden. Im Zuge der schrittweisen Öffnung während der Pandemie konnte im Mai und Juni 2020 eine Sachspende-Ausgabe angeboten werden. In den Sommerferien werden, wie in jedem Jahr, niedrigschwellige Angebote für geflüchtete Familien in

der Stadt und der Region angeboten. Die reguläre Öffnung des Cafés ab September 2020 stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im AK Asyl Jülich e.V.? Dann freuen sich die Akteur*innen über Ihre Kontaktaufnahme unter mail@ak-asyl-juelich.de. Der Arbeitskreis trifft sich am ersten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorf Straße 30 (außer in den Ferien).

Der Verein ist auch auf Spenden angewiesen. Auf das Konto IBAN DE39 3955 0110 0000 3566 59 Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. können Sie spenden.

Grünes Stadtgespräch

Online – künftig immer am 1. Montag im Monat

Jülich • Nach den spannenden vier ersten Gesprächen werden die GRÜNEN das Online-Stadtgespräch in Jülich nun regelmäßig einmal im Monat anbieten. Seit dem 1. Juni findet der lockere Austausch jeden ersten Montag im Monat um 19 Uhr statt. Die bislang diskutierten Themen reichen von der „Muschel“ über

gefährliche Kreuzungen auf Radwegen, die Situation in einzelnen Ortsteilen Jülichs bis hin zu den entfallenen Sitzungen von Stadtrat und Ausschüssen. Sie wurden von den Teilnehmenden bei dem als Videokonferenz organisierten Gespräch eingebracht.

Das Online-Stadtgespräch soll Jülicher und Jülicherinnen jeden Alters ansprechen, die sich über lokale Entwicklungen oder Ideen austauschen möchten. „Dabei werden

wir nicht nur über grüne Themen sprechen, sondern wollen vor allem eine Plattform für ein offenes Stadtgespräch anbieten“, erläutert Sebastian Steininger, Sprecher des Ortsverbandes.

Der Konferenzraum ist jeweils ab ca. 18.30 Uhr geöffnet, sodass Technikunsichere nach und nach eintrudeln können. Wer ein Problem mit dem Zugang hat, kann über kontakt@gruene-juelich.de Hilfe anfor-

dern. Der Link für das Online-Gespräch ist gruenlink.de/1sf0. Vor der ersten Teilnahme muss ein Tool mit dem Namen Webex installiert werden, das ebenfalls über den Link gestartet wird. Eine Teilnahme via Telefoneinwahl ist ebenfalls möglich. Eine Anmeldung zum Stadtgespräch ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter gruenlink.de/1ri6.

Dein Plastikfreier- lieblingsladen

Neueröffnung



Eigene Verpackung mitbringen und Plastik sparen. Bio Lebensmittel, für Dich & unser Klima.

Misch es dir selbst!

Aachen in der Elisengalerie, Jülich, Marktstr. 9 (im Reformhaus Heift)
Düren, Oberstr. 15 (im Reformhaus Heift)
www.unverpacktes-glueck.de

